

vorhanden. Vorn zu beiden Seiten des Halsstumpfes zeigen sich im Pelze 2 Haarwirbel.

Kopflose Mißgeburten gehören gewiß zu den größten Seltenheiten, und dürfte dieser kopflose Hase sicher ein westfälisches Unikum sein. Die vorliegende Bildung steht der unvollkommensten Kopfform, welche Geoffroy Saint-Hilaire „Cokkykephalos d. i. Kopf mit einer Steißeinform, bei welchem die vorhandenen kleinen Schädelrudimente das Ansehen eines Steißebeines geben“, sehr nahe.

Obige Hasen-Monstra befinden sich in dem Museum der zoologischen Sektion für Westfalen und Lippe ausgestopft und die Weichteile präparirt in Alkohol.

## Verzeichnis der Perlidae Westfalens.

Von H. J. Kolbe in Berlin.

Die Perliden, gewöhnlich Uferfliegen genannt und bekannt dadurch, daß größere Arten von ihnen in manchen Gegenden als Köder beim Fischfang benutzt werden, sind ganz merkwürdige vereinzelt vorkommende Formen einer Pseudo-Neuropterenfamilie, die wie alle Familien dieser und der verwandten Insektenordnungen eine isolierte Stellung im System einnimmt. Auch sind einige Arten durch die Anomalie, wie Prof. A. Gerstaecker nachgewiesen hat, ausgezeichnet, als Imagines Tracheenkiemen zu besitzen, wie in den Gattungen *Pteronarcys*, *Diamphipnoa*, *Perla* und *Nemura*: ein sonst unerhörter Fall, der bis jetzt nur aus dieser Familie bekannt ist. (Man vergl. die instruktive Schrift des genannten Verfassers in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Bd. XXIV, 1874, pag. 204 bis 252, Tafel XXIII.)

Alles dieses und die bekannte Thatsache, daß überhaupt die Pseudo-Neuropteren und einige Orthopterengruppen (*Blattidae*, *Ephemeridae*, *Pharmidae* etc.) bereits in den älteren Epochen der Primärperiode (Devon und Carbon) lebten, lassen auch die Perliden als eine sehr alte Insektenfamilie erkennen. Nur vereinzelte Arten treten allgemein auf (z. B. *Nemura variegata*); andere, wie die *Perla*- und *Chloroperla*-Arten, sind mehr oder weniger nur in Gebirgsgegenden und deren nächster Umgebung häufig.

Die Perliden sind sämtlich erdgrau, bräunlich, gelblich oder gelblichgrün gefärbt; von schmaler Gestalt, mit flach aufgelegten,

zusammengefalteten oder der Länge nach zusammengerollten Flügeln versehen, die in sehr wenigen Fällen rudimentiert sind; der Rücken flach samt dem viereckigen und seicht sculptierten Halsschild; der Kopf von der Breite des Halsschildes und ebenfalls flach gedrückt, die Fühler borsten-, faden- und schnurförmig; die Mundwerkzeuge verkümmert, mit fünfgliedrigen Kiefern- und dreigliedrigen Lippen-tastern; die Beine kurz und kräftig, Tarsen dreigliedrig; am Hinterleibsende meist zwei lange geringelte Schwanzfäden. Die Vorderflügel sind schmal, die Hinterflügel meist breiter als die vorderen. Die Larven leben im Wasser und sind, wie die Nymphen, den Imagines im wesentlichen ähnlich. Letztere halten sich an den Ufern stehender oder fließender Gewässer auf, vorzüglich in bergigen Gegenden, wo sie an und unter Steinen oder im Grase, an Wasserpflanzen etc. sitzen und im Sonnenschein nur träge fliegen. Meistens treten sie im Frühling oder im Frühsommer auf, einzelne Arten auch im Spätsommer und Herbst.

Professor Dr. F. Brauer zählt für Europa und die benachbarten Gegenden des paläarktischen Asien 10 Gattungen mit 75 sicher festgestellten Species auf, von denen 1 Gattung und 13 Arten nur in Sibirien und Turkestan vorkommen, während 9 Gattungen mit 62 Species in Europa constatiert sind. Zahlreiche *Perla*-Arten sind bis jetzt nur auf Spanien beschränkt. — In Westfalen sind sämtliche 9 Gattungen vertreten und 24 Species aufgefunden. Rostock zählt in seinem „Verzeichnis der Neuropteren Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“ (Ent. Nachr. 1881 p. 217—228) für dieses Gebiet 37 Species, von denen 3 nur in der Schweiz beobachtet sind.

Hier folgt das Verzeichnis der bisher in Westfalen beobachteten Arten. In dieser Provinz ist von mir und den Herren Dr. F. Westhoff, Rudolf Koch und Cornelius gesammelt worden. Für die freundlichen Mitteilungen hiermit meinen Dank.

(K. = Koch, W. = Westhoff, C. = Cornelius.)

a. Die Arten mit zwei Schwanzfäden.

1. *Dictyopteryx microcephala* P., Elberfeld (C.).
2. *Isogenus nubecula* Newm. Unweit Münster an der Ems am 17. 5. 1880 (W.), bei Arnsberg an der Ruhr, (W. u. K.), Anf. 6. 79.
3. *Perla abdominalis* Burm. (= *maxima* Scop.) Elberfeld (C.).
4. *Perla marginata* Panz. Elberfeld (C.).

5. *Perla cephalotes* Ct. Im Hönnethal (im Arnsbergischen), Anf. 6. 79 (W. u. K.).
6. *Perla bicaudata* Pict. Elberfeld (C.), Siegen (Suffrian). Münster (Landois).
7. *Perla vitripennis* Burm. Elberfeld (C.).
8. *Chloroperla rivulorum* Pict. Arnsberg an der Ruhr, Anf. 6. 79 (W. u. K.).
9. *Chloroperla grammatica* Scop. Unweit Münster an der Ems (W.). Arnsberg an der Ruhr, Anfang 6. 79 (K.).
10. *Chloroperla griseipennis* P. Gimfte an der Ems, 2. 7. 79 (W.).
11. *Isopteryx torrentium* P. Unweit Münster an der Ems (W.).
12. *Isopteryx Burmeisteri* P. Elberfeld (C.).
13. *Isopteryx tripunctata* Scop. Hönnethal (im Arnsbergischen), Anf. 6. 79 (W. und K.).
14. *Capnia nigra* P. Elberfeld (C.).

b. Die Arten ohne Schwanzfäden.

15. *Taeniopteryx nebulosa* L. Elberfeld (C.).
16. *Taeniopteryx trifasciata* P. Auf dem kahlen Astenberg bei Winterberg, Anf. 6. 79 (W. u. K.).
17. *Taeniopteryx monilicornis* P. Oeding (im ebenen Münsterland), Mitte 4. 80!, Münster, 4. 3. 78 (W.!).
18. *Leuctra fusciventris* St. Elberfeld (C.).
19. *Leuctra cylindrica* DG. Paderborn an der Alme, Herbst 1876 (W.).
20. *Leuctra nigra* Oliv. Hönnethal, Anf. 6. 79 (W. u. K.), Münster am Stadtgraben, 11. 7. 77!
21. *Nemura variegata* Oliv. Im April überall an stehenden Gewässern gemein!
22. *Nemura marginata* P. Elberfeld (C.), Münster an der Ems, 17. 5. 80 (W.).
23. *Nemura cinerea* Oliv. Im Münsterlande im April nicht selten, z. B. bei Oeding und Münster! Hönnethal, Anf. 6. 79 (W. u. K.).
24. *Nemura inconspicua* P. Elberfeld (C.).

Anmerk. Die bei Elberfeld von Herrn Oberlehrer Cornelius gesammelten Arten, sowie die eine Art von Siegen sind nach brieflicher Mitteilung des Herrn Cornelius von Prof. H. A. Hagen determiniert, die übrigen Arten von mir.

## Verzeichnis

der bislang in der Provinz Westfalen beobachteten Gallgebilde.

Von

Dr. F. Wilms und Dr. F. Westhoff.

Nachfolgende Arbeit ist das Resultat einer mehr denn fünfjährigen Sammelthätigkeit auf diesem zoologisch-botanischen Gebiete.

Als vor mehreren Jahren eine Anzahl junger Zoologen ver-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [11 1882](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Verzeichnis der Perlidae Westfalens. 31-33](#)